Zürich : Zentralbibliothek

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **5 (1931)**

Heft 21: **Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hinschied ihres hochverdienten Präsidenten, Dr. F. Zollinger, der dem Vorstand der Gesellschaft von Anfang an als Aktuar und dann als Präsident angehört hatte. Für das laufende Geschäftsjahr trat an seine Stelle Dr. Herm. Escher.

Wilhelm von Wyss.

Der im Januar 1930 verstorbene Rektor der Töchterschule I. Abteilung der Stadt Zürich, Wilhelm v. Wyss, verdient auch in den „Nachrichten" einen kurzen Nachruf; denn der hervorragende Schulmann hat sich auch um die Stadtbibliothek und die Zentralbibliothek Zürich hervorragende Verdienste erworben. 1889 als 2. Bibliothekar neben dem Verfasser dieser Zeilen eingetreten, führte er bis zu seinem Ausscheiden aus der Stadtbibliothek und seinem gänzlichen Uebergang an die Schule 1907 die grossen Katalogarbeiten durch, die die alte Stadtbibliothek noch zu lösen hatte, bevor ihre Vereinigung mit der Kantonsbibliothek zur heutigen Zentralbibliothek wirksam werden konnte, nämlich 1. Drucklegung einer Fortsetzung zum grossen gedruckten Katalog von 1864 (2 Bände mit Supplement), 2. Anlage eines neuen Lesesaal-Kataloges und hauptsächlich 3. Anlage eines Sachkataloges, hinsichtlich dessen sich die Bibliothekare für einen Schlagwortkatalog entschieden hatten. Mit diesem letztern, dem ersten seiner Gattung auf dem europäischen Kontinent, schuf Wyss grundlegende Arbeit, die den Anlass für Schlagwortkataloge auch anderswo gab, und die von ihm aufgestellten Regeln bildeten Grundlage und Ausgangspunkt für eine Diskussion, die heute noch andauert. Durch diese Tätigkeit hat Wyss wirksamste Vorarbeit auch für das grosse Werk der zürcherischen Bibliothekvereinigung geleistet. So verstand es sich von selbst, dass er von Anfang an auch ein massgebendes Mitglied der Bibliothekkommission der neuen Zentralbibliothek war. *H. E.*

ZÜRICH. *Zentralbibliothek.*

Wegen bevorstehenden Rücktrittes des bisherigen Inhabers wird die Stelle des

Direktors der Bibliothek

zur Bewerbung ausgeschrieben. Verlangt wird bibliothekarische Praxis und Organisationsgabe. Gegebenenfalls kann bei Bewerbern, die den Nachweis organisatorischer Leistungen und

weitem geistigen Gesichtskreis erbringen, auf bibliothekarische Ausbildung verzichtet werden. Maximum des Gehalts im Hauptamt Fr. 12 480.—, bei allfälliger Anstellung nicht-bibliothekarischer Bewerber im Nebenamt nach Uebereinkunft. Anmeldungen von Schweizerbürgern bis 15. Dezember an den Präsidenten der Bibliothekkommission, Herrn Reg.-Rat Dr. O. Wettstein, Rechberg, Zürich 1.

Stellengesuch:

Frl. Irmgard Schädelin, geb. 1904 in Bern, als Tochter des Prof. W. Schädelin, hat die westdeutsche Bibliothekarenschule in Köln besucht, in Leipzig und Saarbrücken volontiert und dies Frühjahr die staatliche Bibliothekaren-Prüfung in Leipzig unter Walter Hofmann abgelegt, 3 Jahre Bibliotheks-Praxis in Zürich, und zwar: 1 Jahr Pestalozzi-Bibliothek, 1 Jahr Lesezirkel Hottingen, 1 Jahr betriebswissenschaftliches Institut an der E. T. H. — Adresse: Frl. I. Schädelin, Eleonorenstr. 26, Zürich.

Internationaler bibliographischer Wegweiser.

Unter diesem Titel wird ein Werk angekündigt, das bei „The Weardale Press. Ltd., 26 Gordon Street, W. C. I, London" erscheint. Die Chefredaktion hat C. F. Twentey, dem aus allen Ländern ein Stab von Mitarbeitern beigegeben ist. Die Schweiz ist durch Hr. Direktor Dr. M. Godet, Landesbibliothek Bern, und Hr. Prof. Dr. W. Rytz vertreten. Es sind 5 Bände auf losen Blättern mit Selbstbinder zum Preise von 5 £ pro Band vorgesehen (Subskriptionspreis 4 £ 12 s. bis zum 12. Dez. 1931).

Dieser Führer wird etwa 160 000 Titel und damit das Gesamtgebiet des Schrifttums umfassen; den Titeln sind erläuternde Bemerkungen beigegeben. Dadurch wird der Wegweiser sowohl für Bibliotheken wie für den Buchhandel sehr wichtig sein. Die Anlage des Werkes ist ausdrücklich von dem internationalen bibliographischen Institut in Brüssel und von den Fachmännern der einzelnen Länder, denen es vorgelegt wurde, gebilligt worden. Eine solche Arbeitsgemeinschaft bietet die Gewähr dafür, dass die richtige Auswahl von Büchern und Zeitschriften getroffen sein wird.